

## **Musikfest in Blumenthal: Ein unvergessliches Konzert ohne Dirigenten**

Ein beeindruckendes Finale beim Blumenthaler Musikfest: Die Camerata Vitilo begeisterte ohne Dirigenten mit einer atemberaubenden Aufführung. Highlights waren die ungewöhnliche Musizierweise und das einfühlsame Zusammenspiel der Solisten.

Das Blumenthaler Musikfest hat am Sonntagabend mit einem eindrucksvollen Konzert geendet, das rund 400 Zuschauer in das Festivalhaus der Schlossanlage zog. Die besondere Atmosphäre des Dachbodens trug zur magischen Stimmung des Abends bei, während die Camerata Vitilo ohne einen Dirigenten musizierte.

### **Ein Format mit ungewöhnlicher Verbindung**

Die musikalische Leitung übernahm Konzertmeisterin Yuki Kasai, die auf der ersten Geige stand und das Ensemble mit ihrem ausgeprägten Gefühl für Dynamik und Tempo inspirierte. Dies sorgte dafür, dass die Leistung der Musiker sowohl in der Probenarbeit als auch im Auftritt bemerkenswert war.

Ein Highlight des Abends war die experimentelle Besetzung. Die Musiker spielten alle stehend, was den Auftritt mit einem lebendigen Charakter erfüllte und dem Publikum ein faszinierendes Klangerlebnis bot. Das Bläserquartett, das für die Interpretationen auf der Bühne verantwortlich war, zeigte eine bemerkenswerte Synchronität.

### **Ein musikalisches Meisterwerk**

Die Eröffnungsnummer, Charles Ives' „The unanswered Question“, begeisterte die Zuhörer mit einem zarten Klangteppich der Streicher, während Trompeter Rudolf Matajsz seine Frage in den Raum stellte. Die darauf folgenden Versuche des Bläserquartetts, in verschiedenen Musizierstilen zu antworten, erzeugten aufregende akustische Effekte, die es dem Publikum ermöglichten, tief in das musikalische Geschehen einzutauchen.

Die Darbietung von Mozarts Sinfonia Concertante für vier Bläser und Orchester stellte zudem die hochkarätigen Solisten in den Fokus, die allesamt mit namhaften Orchestern verbunden sind. Oboist Georgi Gvantseladze und Klarinettist Georg Arzberger sorgten für emotionale Feinheiten in der Musik, die von dem Publikum mit pausierenden Beifallsbekundungen honoriert wurden.

## **Dynamik und Präzision**

Im zweiten Teil des Konzerts, der mit Beethovens 4. Sinfonie fortgesetzt wurde, konnten die Zuhörer die beeindruckende Präzision der Musiker erleben. Die langsame Einleitung der Sinfonie ging nahtlos in ein lebhaftes Allegro über, das voller Spirit und dynamischer Kraft war. Die Tatsache, dass ein Orchester ohne Dirigent solch eine brillante Aufführung gelangen konnte, sorgte für staunende Gesichter unter den Besuchern.

Die geschlossenen Klangstrukturen des Orchesters und die Atemtechniken der Bläser sorgten für ein eindrückliches Hörerlebnis, das sogar anspruchsvollste Zuhörer fesselte. Kasais Tempo und das temperamentvolle Spiel der Musiker gliederten sich perfekt in die verschiedenen Sätze ein, sodass das Publikum in eine beschwingte Stimmung versetzt wurde.

## **Ein gelungener Höhepunkt für die Gemeinde**

Abschließend hoben die stehenden Musiker den tänzerischen Charakter der Musik hervor. Der Finalsatz der Sinfonie setzte ein starkes Ausrufezeichen für eine herausragende Darbietung, und das Publikum reagierte mit leidenschaftlichem Beifall. Diese bedeutende kulturelle Veranstaltung zeigte nicht nur das Können der Musiker, sondern auch die Verbundenheit der Gemeinde mit der Musik.

Das Blumenthaler Musikfest hat sich damit als ein bedeutender kultureller Höhepunkt etabliert, der den Besuchern nicht nur musikalische Freude bereitete, sondern auch die Gemeinschaft durch Kunst und Kultur stärkt.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**